

Windenergieplanung für die Region Mittelhessen - Herausforderungen, Erfahrungen und Perspektiven -

Vortrag auf der Fachtagung : Windenergie in der Regional- und
Bauleitplanung am 14. Oktober 2014 in Erfurt



Copyright: H. D. Kuhl

Dr. Ivo Gerhards

Regierungspräsidium Gießen – Dezernat Regional- und Bauleitplanung



Gliederung

- **Rahmenbedingungen der Windenergieplanung in Hessen**
- **Merkmale der Region Mittelhessen**
- **Planungsprozess und Ergebnisse**
- **Erfahrungen**
- **Fazit und Ausblick**



Rahmenbedingungen der Windenergieplanung

- **Energiegipfel Hessen 2011**
- **Abschließende Steuerung der Windenergienutzung durch die Regionalplanung (Teilregionalplan Energie)**
- **Vorranggebiete mit Ausschlusswirkung**
- **Größenordnung von 2 % der Landes- bzw. Regionsfläche für die Windenergienutzung**
- **Mindestwindgeschwindigkeit 5,75 m/s in 140 m Höhe**
- **Mindestabstand 1.000 m zu Siedlungen**



Merkmale der Region Mittelhessen

- im Wesentlichen Mittelgebirgslagen
- mittlere Windgeschwindigkeit bis $> 6,5$ m/s in 140 m Höhe
- Waldanteil: ca. 41 % der Regionsfläche, v.a. siedlungsfern



- Anteil von NATURA 2000-Gebieten (Vogelschutzgebiete und FFH-Gebiete): 25% der Regionsfläche, z.T. sehr windhöfFIG
- Verbreitungsschwerpunkt des Rotmilans, daneben u.a. Schwarzstorch, Uhu und windenergieempfindliche Fledermausarten



Planungsprozess und Ergebnisse (I)

- hohe Transparenz durch Dialog und Informationsveranstaltungen mit Kommunen und Naturschutzvereinigungen
- erste Anhörung und Offenlegung des Teilregionalplans Energie Anfang 2013
- 3,1 % Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie (VRG WE), weitestgehend außerhalb von NATURA 2000-Gebieten
- 84 % der VRG WE im Wald

Erfurt, 14. Oktober 2014



Copyright: H. D. Kuhl



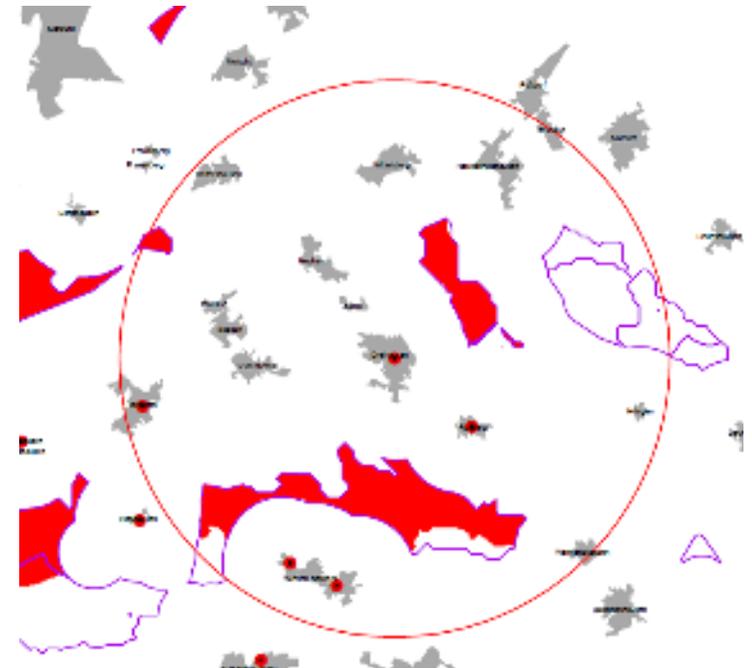
Planungsprozess und Ergebnisse (II)

- hohes Gewicht der Belange des Naturschutzes (Gebiets- und Artenschutz)
- kumulative Betrachtung möglicher Auswirkungen der Windenergienutzung auf das Landschaftsbild
 - Beispiel:

Umfassung von Ortslagen durch mehrere VRG WE



© Dieter Haugk / PIXELIO, www.pixelio.de



Planungsprozess und Ergebnisse (III)

- **kommunale Planungswünsche nur teilweise berücksichtigt**
- **vorhandene Windfarmen und WEA teilweise nicht als VRG WE (i.d.R. kein Repowering möglich)**
- **abschließende Abwägung („Ob“) insbesondere für:**
 - Artenschutz
 - Denkmalschutz
 - Landschaftsbild
- **im Übrigen Möglichkeit zur Konkretisierung auf örtlicher Ebene, interkommunale Zusammenarbeit**
- **derzeit Vorbereitung der zweiten Anhörung**



Erfahrungen (I)

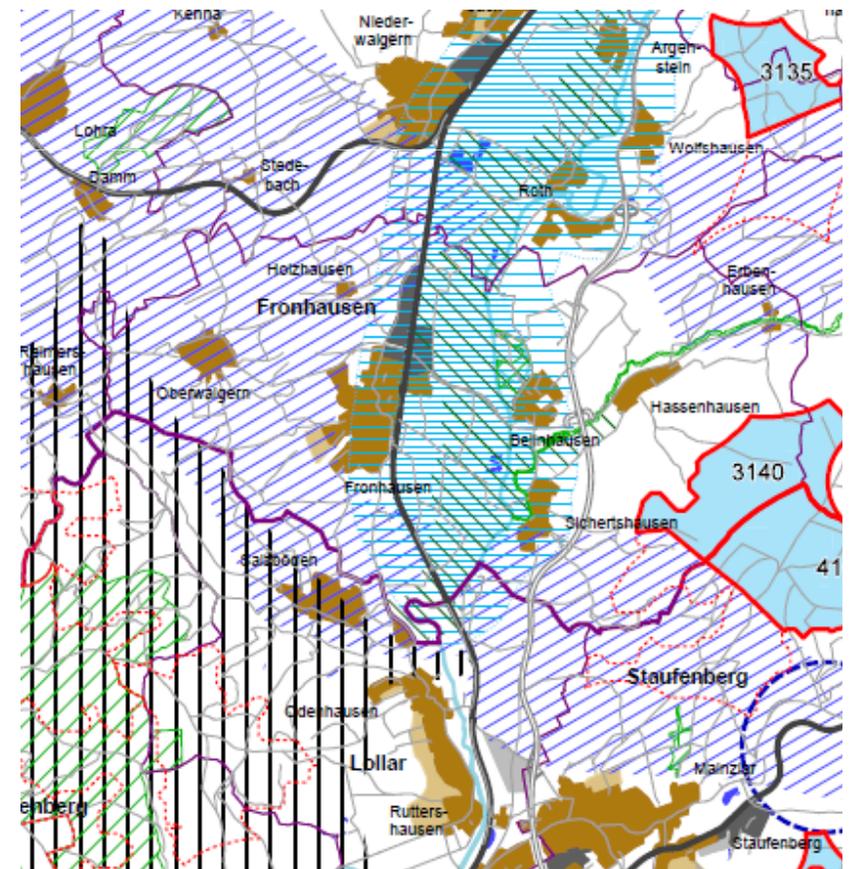
- **unterschiedliche Perspektive (kommunale – regionale Planung) schwer zu vermitteln**
 - kommunale Planungshoheit ↔ Beachtungspflicht von Zielen der RO
 - 2 % pro Kommune ↔ etwa 2 % in der Region
 - kommunale Planungswünsche, gemeindeeigene Grundstücke ↔ einheitliches regionalplanerisches Konzept für die gesamte Region
- **hohe Anforderungen an Qualität und Nachvollziehbarkeit des Planungskonzepts für eine Region erreichbar?**
 - stufenweise Abarbeitung, z.B. harte und weiche Ausschlusskriterien
 - nachvollziehbar dokumentierte, in sich einheitliche Beurteilung und Abwägung



Erfahrungen (II)

■ abschließende Abwägung angesichts der Dynamik der Landschaft erschwert

- Änderungen von Artvorkommen, Waldstruktur etc.  langfristige Perspektive von Regionalplanung
- Aktuelle und potenzielle Habitat-eignung, z.B. Brut- und Nahrungshabitate windenergieempfindlicher Brutvogelarten, für Planung wichtiger als wechselnde Horststandorte
- örtliche Umsetzung mit Zeitverzug  ggf. neue artenschutzfachliche Situation



Erfahrungen (III)

▪ Besonderheiten des Mittelgebirges bedenken

- Waldinanspruchnahme ist unabdingbar für die Erreichung der Energieziele \longleftrightarrow Wald sollte unangetastet bleiben
- Spannungsfeld zwischen hoher Windhöufigkeit und Belangen des Naturschutzes \rightarrow Verzögerung des Planungsprozesses





Erfahrungen (IV)

- **langer Planungsprozess wird immer wieder durch neue Aspekte belastet**
 - Meldungen von zusätzlichen Artvorkommen
 - Befürchtung weiterer Beeinträchtigungen (z.B. Wildkatze, Wasserschutz, Erdbebenstation)
 - Sachliche Auseinandersetzung mit Gegenargumenten oft schwierig
- **Energieportal Mittelhessen hat sich als zusätzliche Informationsquelle für Politik und Gesellschaft bewährt**
(www.energieportal-mittelhessen.de)



Fazit und Ausblick

- **Räumliche Planung schafft über Flächenvorsorge wesentliche Voraussetzungen für Energiewende**
- **Überörtliche und kumulative Auswirkungen der Windenergienutzung sprechen für eine regionale Planung**
- **Langfristige Planungsperspektive erfordert angemessene Behandlung des Artenschutzes → Schwerpunkträume**
- **Schwarz-weiß-Planung bringt Planungssicherheit, dennoch ggf. regionalplanerische Vorbehaltsgebiete als Option**
- **Regionalplanung ist eine überörtliche Planung und nicht die Addition kommunaler Planungswünsche → enge Abstimmung ist unverzichtbar**
- **Energieportal bewährt sich als begleitendes Instrument für Information und Monitoring sowie zur Unterstützung der Umsetzung**



**Weitere Informationen:
www.rp-giessen.de > Planung & Verkehr
> Regionalplanung**

www.energieportal-mittelhessen.de